Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

**Heft:** 42

Artikel: St. Gallen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-252456

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- Eine alte Rlage, aber leiber immer neu. Mein lieber Berr 3. 3. Bogt! Ich bin leider im Fall, Ihnen anzeigen zu muffen, daß ich bas "Schulblatt" für bas lette Quartal nicht annehmen fann, es feie benn, bag Sie mit bem Abonnement bis zum Ende des Jahres warten können.\*) Ich war von Anfang bis jetzt Abonnent und entbehre bas Blatt fo wie die Erheiterungen fehr ungern; allein ich leibe fo ftark an ben Nachwehen meiner traurigen Erlebniffe, daß es mir nicht möglich ift, die Rleinigkeit zu bestreiten. Muß ich vielleicht den Leidenskelch bis auf den letten Tropfen leeren, bevor ben Lehrern die ihnen schon lange zum Riechen gebotene Aufbesserung ihres Loofes zu Theil wird!! Ach, es thut weh, inmitten einer Bevölferung, Die für Luxus keinen Aufwand scheut, so gedrückt als Lehrer zu leben! Und bas Wirken ?! — Ach! stille, klagen hilft da nichts.

Herzlicher Gruß! wall die erwachte der bereicht der M. N.

Solothurn. Rantonallehrerverein. Der Rantonal=Lehrerverein feierte sein Jahresfest am 28. Herbstmonat zu Balsthal, seinem Zwecke ange= meffen, auf würdige Weise. Ueber 100 Lehrer und Schulfreunde, worunter mehrere Geiftliche und der verehrte Vorstand des Erziehungsdepartements, der nie fehlt, wenn Mittel zur Sebung der Boltswohlfahrt berathen werden, nahmen Untheil.

Margau. Sodft zwedmäßig! Das treffliche Schriftchen: "Die Bogel und bas Ungeziefer" von Friedr. Tichubi, zum Schute ber Bogel, ben Bolksschulen und landwirthschaftlichen Bereinen gewidmet, ist bereits in ber vierten Auflage erschienen. Die Erziehungsbirektion hat baffelbe fämmtlichen Gemeinde = und Bezirksschulen geschenkt und ben Lehrern beffen Benutzung beim Unterrichte auf's angelegentlichste empfohlen. Schabe, bag baffelbe nicht in fleinere Kapitel eingetheilt ift! Dhne Zweifel wurde es bann von ben Lehrern beffer und zwedmäßiger zum Borlefen, Besprechen und zu schriftlichen Auffäten benutt werden.

Luzern. Die Prüfungen am Lehrerseminar finden am 16., 22. und 23. Ottober nächsthin statt; die Prüfung zur Aufnahme neuer Zöglinge bann am 25. besselben Monats.

St. Gallen. Das gemeinfame Jugendfest nahm feinen schönften Berlauf. In ber entvolferten Stadt blieben nur bie fatholifden Realfduller jurud, welche auf Anordnung des Administrationsrathes, während ihre Altersgenoffen fich auf bem Felde ber Freude tummelten, in ber Schulftube schwitzen mußten. Am Feste nahm eine Jugendschaar von über 2000 Röpfen Theil

lebrerkenlerenzen weiser enrei Metallever ernenne. Die Mahl der lettern fol

<sup>\*)</sup> Dem Ansuchen wird hiermit entsprochen. Die Rebaktion.

— als Zuschauer eine bei solchem Anlasse wohl kaum je gesehene Masse Appenzellischer und St. Gallischer Bevölkerung. Kein Miston störte das Fest. Auch das Manövriren der Kadetten gelang, Dank den Bemühungen einiger ältern Militärs, zu allgemeiner Befriedigung. Bei der großen Menschenmenge, die auf dem Platze hin = und herwogte, mußte die Sicherheit, mit welcher die Scheingesechte ausgeführt wurden, besonders Anerkennung sinden. Dieser Tag bleibt immer der schönste Festtag für St. Gallens alte und junge Jugend.

— Die Gemeinde Rapperschwil besitzt an Schulgut a) für die Primarschule Fr. 38,780. 64; b) für die Sekundarschule Fr. 66,133. 84.

Bürich. Der Erziehungsrath hat zum Präsidenten der Bezirksschulspslege Zürich den Herrn Pfarrer Sphri in Altstätten, zum Präsidenten der Bezirksschulpflege Hinweil, Herrn Kantonsrath Martin in Wald und zum Pedellen der Hochschule Hrn. Melchior Weiß von Zürich gewählt.

— Die Angriffe gegen das Zürcher Ghmnasium haben ihre gründliche Abfertigung gefunden. Ein Streben zum Bessern ist gut und aller Ehren werth; aber tadeln ohne hinreichenden Grund qualisizirt sich zum leichtsinnigen Unterfangen, zumal wenn es gegen Berufssleiß und Pflichttreue sich richtet.

Zug. Die öffentliche Prüfung der Kosttöchter im Lehrschwestern-Instistut zu Cham am 22. Sept. hat ungemein wohl entsprochen; die Antworten der Töchter auf die vorgelegten Fragen aus den verschiedenen Lehrsächern waren schnell und treffend, und zeugten von völligem Verständniß und Ersgreifen der Gegenstände. Das Benehmen der Töchter selbst war sehr gut, so wie ohne irgend welche Anmaßlichseit, ohne übertriebene Scheu. — Handsarbeiten der Töchter waren sehr viele vorhanden, vom einsachen Stricken und Flicken und Verfertigen der gewöhnlichen weiblichen Kleidungsstücke aller Art bis zu den schönen Kunstarbeiten. — Das Ganze zeugte von solider, tresslicher Erziehung. Glücklich die Eltern, welche ihren Töchtern mit so geringen Kosten eine so gute, ja ausgezeichnete, Bildung geben lassen zu können im Stande sind!

Appenzell A. Rh. In unserm kleinen Außerrhoben werben 24 verschiedene Lesebücher, 10 verschiedene Lehrmitel bei dem religiösen Unterrichte gebraucht. Dieser Verschiedenheit soll nach und nach entgegengearbeitet und Fürsorge getroffen werden, daß mehr Einstimmigkeit in das bunte Allerlei kommt. Es beschloß daher die löbl. Landesschulkommission in jüngster Sitzung: "Es sei einer Kommission der Auftrag zuzuweisen, daß sie über die wünschbare Abänderung bestehender und resp. die Einsührung neuer, zweckmäßiger und übereinstimmender Lehrmittel geeignete Vorschläge zu Wohlderselben Hanzben vorbereite." In diese Kommission hat die Landesschulkommission ihrerseits die Herren Dekan Wirth in Herisau, Erzieher Zellweger in Gais und Pfr. Altherr in Schwellbrunn gewählt, in dem Sinne, daß jede der drei Bezirkselehrerkonferenzen weitere zwei Mitglieder ernenne. Die Wahl der letztern soll mit Besörderung getroffen werden.